

geheure Haide, Landes genannt, die großen Theils zu Gascogne gehört.

In Gascogne liegen die Städte Auch und Tarbes. Die Gascogner sind durch ihre Windbeutelereien und einfältigen Streiche in ganz Frankreich verschrien, aber wohl mit Unrecht. Die Bearner sprechen gasconisch mit vielen spanischen Wörtern, und sollen schlaue, eigennützigte Leute seyn. Pau in Bearn hat 8000 Inw. und starken Weinbau. — Bagneres am Adour hat 32 Mineralquellen. — Campan liegt in dem paradiesischen Campanerthale an den Pyrenäen, wo der Adour entspringt. — Bayonne in Navarra, an der Mündung des Adour, eine Festung mit 13,000 Inw., liegt nicht weit von der spanischen Gränze. Die Hauptstraße aus Frankreich über die Pyrenäen nach Spanien geht hier durch. Die hier erfundenen Bajonette haben von der Stadt den Namen. — In Navarra wird basstisch gesprochen.

6) Das Königreich Spanien.

Lage. Spanien und Portugal, die südwestlichsten Reiche Europa's, liegen zusammen als eine Halbinsel zwischen dem atlantischen und mittelländischen Meere; man nennt sie die pyrenäische Halbinsel, weil sie in Norden durch die Pyrenäen von Frankreich getrennt ist. Portugal ist der kleinste Theil der Halbinsel, der westlichste Küstenstreich; Spanien hat auf der Karte die Gestalt eines Ambosses.

Größe. Spanien ist kleiner, als Frankreich und Deutschland, aber größer, als Italien, ist sehr schlecht bevölkert, hat höchstens 13 Millionen Inwohner, da es früher wohl doppelt so viele gehabt hat.

Boden, Klima. Spanien hat eine hohe Lage über dem Meere, ist in der Mitte eben, in Norden sind die Pyrenäen mit Gletschern u. s. w. wie in der Schweiz, und das asturische Gebirge längs der ganzen nördlichen Küste des Landes. Vom asturischen Gebirge streicht südwestwärts fast mitten durch Spanien das iberische Gebirge, von welchem in der Mitte Spaniens die Sierra de Guadaramma, in Süden die Sierra Morena und die Sierra Nevada mit den Alpujarras auslaufen, alle mit westlicher Richtung. — Spanien hat ein herrliches Klima. Citronen, Palmen, Datteln und indischer Cactus gedeihen herrlich im Freien, Aloe dient zu Hecken, und die Weinlese einiger Gegenden